

zu verhandeln. Wenige Tage später verlangte er in Detroit vom USA-Kongreß, die Rüstungspläne der Regierung, in denen das SDI-Programm „höchste Priorität“ habe, nicht zu hemmen. Bis 1990 plant die gegenwärtige USA-Administration einen Anstieg ihrer jährlichen Militärausgaben auf über 400 Milliarden Dollar. Das ist zweieinhalbmal soviel wie bei ihrem Amtsantritt. Die Pentagon-Strategen jagen nach wie vor dem gefährlichen Irrglauben nach, mit einer überlegenen Militärmacht der Sowjetunion und ihren Verbündeten drohen, sie erpressen und einen eventuellen militärischen Konflikt gegen sie gewinnen zu können. Führende Pentagon-Strategen und ihre Auftraggeber in den Rüstungsmonopolen halten auch

nach Genf daran fest, den Bruch des zwischen der Sowjetunion und den USA 1972 abgeschlossenen ABM (Anti-Ballistic Missiles)-Vertrages im Weißen Haus und im USA-Kongreß durchzusetzen. Dieser Vertrag, der eine unbegrenzte Gültigkeit hat, verpflichtet beide Seiten, keine Raketenabwehrsysteme landesweit aufzubauen oder Grundlagen dafür zu schaffen. Er untersagt, Raketenabwehrsysteme oder deren Bestandteile auf See, in der Luft und im Weltraum oder bewegliche Systeme zu Lande zu schaffen, zu erproben und zu unterhalten. Der ABM-Vertrag ist somit eine völkerrechtlich gültige Barriere gegen das „Sternenkriegs“-Programm. Darum soll er unter allen Umständen aus dem Weg geräumt werden.

nächsten 10 bis 15 Jahre mit der Schaffung neuer, für die Menschheit äußerst gefährlicher Waffen im Weltraum zu vergeuden.

Und was das Argument von den angeblich defensiven Weltraumwaffen angeht, so ist auch das eine bewußte Verfälschung der damit verfolgten tatsächlichen Absichten. Das „Sternenkriegsprogramm“, die Entwicklung und Stationierung von Antisatellitenwaffen auf der Erde und im Weltraum müssen immer in Verbindung mit dem von der USA-Administration betriebenen Programm der Hochrüstung in allen Waffenarten - den nuklearen und auch den konventionellen - gesehen werden. Die aggressivsten Kreise der USA wollen die Fähigkeit zu einem ungestraften nuklearen Erstschatz gegen die Sowjetunion erlangen und darüber hinaus über die notwendigen militärischen Potenzen verfügen, den Sozialismus von der Erde zu tilgen.

Diesem Ziel dient auch die hartnäckige Weigerung der USA, die Kernwaffenversuche einzustellen. Obwohl sich die UdSSR bereit erklärte, ihr einseitiges Moratorium für Kernexplosionen um weitere 3 Monate zu verlängern, wenn sich die Vereinigten Staaten ihm anschließen, will das Pentagon in den nächsten Jahren weitere 3 Milliarden Dollar allein für den Ausbau der bestehenden und die Schaffung neuer Versuchsgelände zur Erprobung von Nuldearsystemen, insbesondere für den „Krieg der Sterne“, ausgeben. Es sollen neue atomare Gefechtsköpfe für Präzisionsraketen getestet und Nuklearwaffen der dritten Generation entwickelt werden. Damit soll ein angeblicher „Rückstand“ der USA auf diesem Gebiet aufgeholt werden.

Aber auch das ist ein betrügerischer Vorwand. Die Vereinigten Staaten haben bisher etwa 200 Kernexplosionen mehr als die Sowjetunion durchgeführt (USA: 745; UdSSR: 554). Die Lüge von

Neue nukleare und konventionelle Waffen

Es ist auch kein Zufall, daß die Anhänger des „Sternenkriegsprogramms“ zugleich die eifrigsten Verfechter des nuklearen Wettrüstens sind. In diesem Jahr sollen die ersten bodengestützten interkontinentalen ballistischen Raketen MX in Dienst gestellt werden. Ein weiterer Typ dieser Raketenart befindet sich in der Entwicklung. Fortgesetzt wird die Einführung des strategischen Bombers B-1 B in die Luftwaffe der USA. Jeder dieser Bomber kann bis zu 30 Nuklearraketen tragen. Es werden neue raketenbestückte Atom-U-Boote vom Typ „Ohio“ gebaut. Sie sind mit Trident-1-Raketen ausgerüstet, die ab 1989 durch stärkere Trident-2-Raketen ersetzt werden sollen. U-Boote und Überwasserschiffe werden mit nuklearen Marschflugkörpern ausgerüstet. Ungeachtet der Proteste der internationalen Öffentlichkeit, wird die Installierung atomarer Erstschatzwaffen in Westeuropa fortgesetzt. In der BRD wurde die Stationierung der US-amerikanischen Pershing II, offensichtlich als ein „Beitrag“ zu Genf sogar vorfristig abgeschlossen.

Zur Begründung ihrer aggressiven Pläne verbreiten die Pentagon-Propagandisten haarsträubende Argumente. Da ist zu hören: „SDI ebne den Weg zur vollständigen Beseitigung der Nuklearwaffen, mache die kernraketen bedeutungslos und trage zu deren Abschaffung bei.“ Demagogisch wird immer wieder beteuert, „SDI sei doch nur eine Defensivwaffe, sie mache den Frieden sicherer“.

Aber weder das eine noch das andere Argument ist wahr und ehrlich gemeint.

Wie die nuklearen Waffen wirklich beseitigt werden können, dazu hat Genosse Gorbatschow mit dem von ihm unterbreiteten Programm zur Beseitigung der Kernwaffen auf der ganzen Welt in den nächsten 15 Jahren einen gangbaren Weg gewiesen.

Wenn die USA ihr mehrfach betontes Ziel, die Kernwaffen vollständig und überall zu beseitigen, realisieren wollen, dann sollten sie sich zu diesem Programm bekennen und es mit verwirklichen. Das wäre, wie Genosse Gorbatschow zum Ausdruck brachte, vernünftiger, als die